

Anlage 4: Lied „Ihr Hirten, erwacht“

1. Ihr Hir-ten, er - wacht! Er- hellt ist die
Nacht. Wie strahlt's aus der Fer- ne, wie
schwin - den die Ster- ne! Es naht sich, es
naht sich die leuch - ten - de Pracht! Der
Herr ist zu - ge - gen mit himm - li - scher Macht.

Ihr Hirten, erwacht! Erhellte ist die Nacht. Wie strahlt's aus der Ferne, wie schwinden die Sterne! Es naht sich, es naht sich die leuchtende Pracht! Der Herr ist zugegen mit himmlischer Macht.

"O fürchtet euch nicht vor göttlichem Licht!"
So tröstet in Freude auf Bethlehems Weide
ein Engel des Herrn die Hirten im Feld, ein
Bote des Friedens der sündigen Welt.

Nicht länger verweilt, nach Bethlehem eilt! Da
liegt im Stalle das Heil für euch alle, ein
Kindlein geboren in Armut und Not, um
siegreich zu wenden die Sünd' und den Tod.
Die Hirten geschwind hinein zum Kind,
froh singen die Chöre der himmlischen Heere.
Im Stalle die Hirten dem Kinde sich nah'n,
erkennen die Gottheit und beten es an.